



3D Modell des Westeingangs zum Weimarahallenpark (1952–1974)  
 Im Jahr 1952 vereinnahmte die in Weimar stationierte Sowjetarmee die Weimarahalle als „Haus der sowjetischen Offiziere“, der angrenzende Park wurde zum „Park Doma offizjerow“ („Парк Дома офицеров“). Damit waren die Kulturstätte und der Park für Weimars Bürger nicht mehr frei zugänglich. Am 21. Februar 1974 wurde der Neubau des Hauses der sowjetischen Offiziere in Weimar-Nord in direkter Nähe zu den Kasernen der Roten Armee an der Lützendorfer Straße eröffnet, damit wurde die Weimarahalle und der Weimarahallenpark nach 22 Jahren wieder zum allgemeinen öffentlichen Veranstaltungs- und Konzertort. Das Eingangstor wird als 3D Druck Teil der Ausstellung.

(Frontbild) „Springendes Fohlen“ von Wolfgang Rommel (1939–1995) vor dem Gärtnerhaus des Weimarahallenparks. Die Skulptur wurde 1975 von der Stadt beim Künstler in Auftrag gegeben. Ursprünglich für einen Standort in Weimar West vorgesehen, wurde die Skulptur erst 1985 im Weimarahallenpark vor dem Gärtnerhaus aufgestellt. 1995 ist die 180cm hohe Bronze an den hinteren Sprunggelenken abgebrochen und wurde im Archiv des Weimarer Denkmalamtes eingelagert. In diesen zehn Jahren hat sich das „Pferdchen“ im kollektiven Gedächtnis vieler Weimarer Bürger eingegraben. Die originale Bronze sowie ein 3D Druck dieser ist Teil der Ausstellung. Mit Dank an das Stadtarchiv Weimar.

(rechts) Standbild aus der Videoarbeit „Spiegelungen des Alltages“



Zur Eröffnung der Ausstellung am 26. November, um 17 Uhr, laden wir Sie und Ihre Begleitung herzlich ein.

Begrüßung

Peter Kleine, Oberbürgermeister der Stadt Weimar

Laudatio

Bianka Voigt, EIGENHEIM Weimar/Berlin

Musik

FluxRefektor

KUNSTHALLE HARRY GRAF KESSLER

Goetheplatz 9 b, 99423 Weimar

Öffnungszeiten: Di – Sa 10 – 17 Uhr

Begleitprogramm:

Samstag, 04.12.2021 / 11.12.2021 / 08.01.2022 / 15.01.2022  
 / 22.01.2022 jeweils von 16 bis 19 Uhr

Einladung zur Teestunde in die Galerie EIGENHEIM im Gärtnerhaus des Weimarahallenparks zum Austausch von Erinnerungen zum Weimarahallenpark mit der Weimarer Bevölkerung.

Sonntag, 05.12.2021 / 16.01.2022 jeweils um 15 Uhr

Einladung zum Künstlergespräch mit Konstantin Bayer in die Kunsthalle Harry Graf Kessler, Goetheplatz 9 b

Informationen: [www.galerie-eigenheim.de](http://www.galerie-eigenheim.de)

[www.weimar.de](http://www.weimar.de)

Mit Dank an:

Stadtarchiv Weimar, Stadtmuseum Weimar,  
 Kulturstiftung Thüringen, Klassik Stiftung Weimar,  
 Alfred -Ahner-Stiftung und EIGENHEIM Weimar/Berlin

Veranstalter: Kulturdirektion der Stadt Weimar in  
 Zusammenarbeit mit EIGENHEIM Weimar/Berlin

**Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Hygienevorschriften sowie coronabedingte Änderungen in Verbindung mit der Ausstellung auf der Internetseite der Stadt Weimar ([www.weimar.de](http://www.weimar.de)).**

# DER WEIMAR- HALLENPARK

FRAGMENTE ZUR GESCHICHTE UND GEGENWART  
 EINE AUSSTELLUNG VON KONSTANTIN BAYER

**Kunsthalle Harry Graf Kessler**  
**27.11.2021 – 30.01.2022 / Di. – So. 10 – 17 Uhr**  
**Goetheplatz 9 b, Weimar**

**weimar**  
 Kulturstadt Europas

Landesmuseum  
 Thüringen

Sparkasse  
 Mittelthüringen

**EIGENHEIM**  
 WEIMARBERLIN

## DER WEIMARHALLENPARK Fragmente zur Geschichte und Gegenwart

Eine Ausstellung von Konstantin Bayer in der Kunsthalle Harry Graf Kessler

Eröffnung: 26.11.2021 um 17 Uhr / Dauer: 27.11.2021 – 30.01.2022 / Ort: Kunsthalle Harry Graf Kessler, Goetheplatz 9 b, 99423 Weimar / Öffnungszeiten: Di. – So. 10 – 17 Uhr / Informationen: [www.galerie-eigenheim.de](http://www.galerie-eigenheim.de) und [www.weimar.de](http://www.weimar.de)

Der Weimarhallenpark – ein Ort der Erholung, der Inspiration, der Kunst und Kultur – als Kulturdenkmal Vermittler der Weimarer Geschichte und Ort lebendiger Gegenwart. Der Künstler Konstantin Bayer ist interessiert am Dialog zwischen Mensch und Natur sowie an historischen und aktuellen gesellschaftlichen Umbruchsituationen. Beide Interessensgebiete finden in der Auseinandersetzung mit diesem Ort einen Katalysator.

Durch den Bau des Bauhaus-Museums hat der Weimarhallenpark eine neue Aufmerksamkeit auf sich gezogen und erfährt in Verbindung mit der Weimarahalle eine hohe öffentliche Wahrnehmung



Die Galerie EIGENHEIM (links) und das Bauhaus-Museum Weimar, April 2019

besonders bei Gästen der Stadt. Die Galerie EIGENHEIM, deren künstlerischer Leiter Konstantin Bayer ist, wurde 2006 in Weimar gegründet und hat seit 2016 im Gärtnerhaus des Weimarhallenparks ihr neues Zuhause gefunden. Seitdem wurden viele Erinnerungen der Weimarer Bevölkerung an die Macher der Galerie herangetragen und viele Touristen interessierten sich für



Wandteppich nach einem Lageplan über den Froriepschen Besitz von 1921

den Ursprung und die besondere Aura des Ortes. Dieses war der Ausgangspunkt für die intensive inhaltliche wie künstlerische Auseinandersetzung. Denn, wem ist eigentlich bewusst, wie weit zurück die Geschichte dieses besonderen Ortes reicht? Der von Friedrich Justin Bertuch (1747–1822) 1777 gepachtete herzogliche Baumgarten hat seine Wurzeln immerhin im frühen 15. Jahrhundert. Die Geschichte der letzten Jahrhunderte, prosperierende ebenso wie erschütternde gesellschaftliche Zustände, sei es die Weimarer Klassik, das „Dritte Reich“ oder die sowjetische Besatzung, lassen sich hier abzeichnen.

Mit Unterstützung des Weimarer Stadtarchivs, des Stadtmuseums Weimar, der Galerie EIGENHEIM und der Weimarer Bevöl-

kerung, entwickelte Konstantin Bayer in Kooperation mit der Stadt Weimar eine Ausstellung, welche auf vielfältige Weise Fragmente der Geschichte des Weimarhallenparks künstlerisch nachzeichnet und darüber hinaus aktuelle Aspekte einbezieht. Historische Karten erfahren grafische Überarbeitungen, heute nicht mehr im Park befindliche Skulpturen erleben eine zeitgenössische Wiederauflage, Auszüge aus Akten des Weimarer Stadtarchivs erzählen von vergangenen Zeiten.

Während der Ausstellung lädt die Galerie EIGENHEIM an fünf Samstagen, zwischen 16 und 19 Uhr, zur Teestunde in den Weimarhallenpark ein, um Erinnerungen mit den Bürgern der Stadt zu teilen, um auf diese Weise an einem Buchprojekt über die Geschichte und Gegenwart des Parkes mitzuwirken. Darüber hinaus wird es zwei Künstlergespräche mit Konstantin Bayer in der Kunsthalle geben. (Termine siehe Rückseite)



## Biografie

1983 geboren in Gotha / 2001–2004 Berufsausbildung zum Umweltschutz-Technischen Assistenten mit Fachabitur / 2004–2007 Studium der Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar, BFA / 2006 Gründung der Galerie EIGENHEIM in Weimar / 2008–2009 Studienaufenthalt in Shanghai (China), Stipendium DAAD / 2007–2011 Studium an der Bauhaus-Universität Weimar und an der Tongji-University Shanghai mit den Abschlüssen Master of Fine Arts und Master of Art (communication) / seit 2011 selbständig als Künstler, Kurator und künstlerischer Leiter von EIGENHEIM Weimar/Berlin / seit 2018 Lehraufträge an der Bauhaus-Universität Weimar / lebt und arbeitet in Weimar und Berlin

Froriep's Garten um 1910 / Im Vordergrund der Schwansee und im Hintergrund das Bertuchhaus und die Jakobskirche / In der Bildmitte am Seeufer gelegen die weiße Flora Skulptur. (Mit Dank an das Stadtarchiv Weimar)